

Wahlprogramm
zur Landtagswahl 1990
der Freien Demokratischen Partei
Landesverband Sachsen

„Das liberale Sachsen“

Quelle/Zitierweise: ADL, Druckschriftenbestand; Signatur D1-1274
Archiviert als PDF-Dokument; Signatur IN5-250

Landeswahlprogramm 1990

The logo for the FDP (Die Liberalen) is centered on the page. It consists of the letters 'F.D.P.' in a large, bold, serif font, with the words 'Die Liberalen' in a smaller, bold, serif font directly below it. The text is flanked by two horizontal bars with a fine, dotted texture, one above and one below the text.

F.D.P.
Die Liberalen

Das liberale Sachsen

I N H A L T

	Seite
1. Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	5
2. Wirtschaft und Finanzen	6
3. Raumordnung, Siedlungspolitik und Verkehr des Landes Sachsen	11
4. Recht, Justiz und öffentliche Sicherheit	14
5. Umweltpolitik	16
6. Bildung / Wissenschaft / Kultur	20
7. Gesundheits- und Sozialpolitik	25
8. Frauen- und Jugendpolitik	30
9. Das liberale Sachsen hat Zukunft in Europa	32

An alle Bürgerinnen und Bürger des Landes Sachsen!

Wir stehen unmittelbar vor der Wiederherstellung der staatlichen Einheit unseres deutschen Vaterlandes, das sich nach Jahrzehnten der Trennung seiner Rolle in der Geschichte und Zukunft in Würde bewußt wird.

Eine tiefe Sehnsucht, ein lang gehegter Traum kann heute in Erfüllung gehen:

Europa wächst zusammen!

Ländergrenzen verlieren ihre trennende Funktion, werden zu Bindegliedern gemeinsamen Handelns für die Lösung der nationalen und globalen Probleme.

Europa nutzt seine Chance, nie wieder Schauplatz von Krieg und Völkermord zu sein; seine Völker wollen nur eins: in Frieden und Freundschaft mit allen in der Welt zusammenleben. Deutschland wird zur zentralen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Region, von ihm darf nur noch Frieden ausgehen. Die Freien Demokraten sind stolz darauf, diese Entwicklung entscheidend mitgestalten zu können.

S A C H S E N muß in diesem Deutschland seine Rolle als freies und starkes Land mit entwickelter parlamentarischer Demokratie auf der Grundlage einer sozial und ökologisch orientierten Marktwirtschaft spielen. Seine über tausendjährige Geschichte und seine Traditionen verpflichten jeden Bürger, S A C H S E N zu einem Land zu machen, in dem nicht die Politik das Leben der Menschen diktiert, wie in den vergangenen 40 Jahren, sondern das Leben der Menschen die Politik. Unser Ziel ist es, dem Land Sachsen seine Bedeutung als einem wichtigen Zentrum von Wirtschaft, Kultur und Tourismus wiederzugeben.

Die Freie Demokratische Partei - Die Liberalen (F.D.P. - Die Liberalen) ist

- die Partei der Freiheit und Selbstbestimmung,
- die Partei der politischen Mitte,
- die Partei sozialer Verantwortung.

"ZUM GLÜCK GIBT'S DIE LIBERALEN" - mit dieser Überzeugung geht die F.D.P. - Die Liberalen, in den Landtagswahlkampf.

Nach dem 40jährigen Machtmißbrauch durch eine Partei benötigt das wiederentstehende Land Sachsen kräftige liberale Impulse. Es muß endlich Schluß sein mit Macht- und Wahrheitsmonopol, mit Vetternwirtschaft und Korruption. Wir wollen eine freie Gesellschaft verwirklichen, die vom Leitbild des freien, verantwortungsbewußten und eigenverantwortlich handelnden Bürgers ausgeht.

Die FREIHEIT DES EINZELNEN findet ihre Grenzen nur dort, wo sie die Freiheit des anderen beschneidet. Sie steht an allererster Stelle unserer Wertskala für das individuelle, gesellschaftliche, ökonomische und politische Dasein.

SO VIEL STAAT WIE NÖTIG UND SO VIEL PRIVATE GESTALTUNGSFREIHEIT WIE MÖGLICH - das ist unsere Devise.

Liberaler Politik für Sachsen, das ist entschiedenes Eintreten für

- Chancengleichheit,
- Menschlichkeit und Toleranz,
- Förderung von Bildung und Kultur,
- den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen,
- Privateigentum in sozialer Verantwortung,
- Wettbewerb auf offenen Märkten,
- die tatsächliche Gleichberechtigung von Mann und Frau,
- den Schutz von Mutter und Kind,
- das Recht, über sich selbst zu bestimmen,
- ein lebenswertes Leben der älteren Bürger, der sozial Schwächeren und der Behinderten.

Damit unterscheiden wir uns in der Gesamtheit von den linken Verfechtern solidarischer Selbstbedienungspolitik, Gleichmacherei und Kommandowirtschaft ebenso, wie von den Vertretern konservativer Ideenarmut.

Die Liberalen sind mit Blick auf die Wiederherstellung des Landes Sachsen und seiner Wettbewerbsfähigkeit

- für die Beschleunigung des Strukturwandels und gegen Subventionen, mit denen morsche, überalterte Strukturen konserviert werden,
- für Wettbewerb und gegen Monopolstellungen,
- für Wachstum in vernünftigem Maß unter Rücksichtnahme auf unsere Welt und unsere Lebensbedingungen,
- für den Schutz der Umwelt, für die Erhaltung der Natur.

Orte und Kreise, die sich auch nach dem 14. Oktober 1990 mehrheitlich für die Aufnahme in das Land Sachsen bemühen, erhalten unsere Unterstützung.

WIR LIBERALEN SIND SACHSEN AUS ÜBERZEUGUNG, DEUTSCHE VON GEBURT UND EUROPÄER IM DENKEN.

1. DEMOKRATIE UND RECHTSSTAATLICHKEIT

Die Herstellung, Festigung und Verteidigung der Rechtsstaatlichkeit ist ein traditionelles liberales Prinzip. Nur durch Gewaltenteilung können Freiheit des Einzelnen und Demokratie gesichert und geschützt werden.

Der liberale Rechtsstaat geht von der Verfassungstreue seiner Bürger aus. Der Schutz der freiheitlichen Ordnung ist durch entsprechende Gesetze zu gewährleisten.

STÄRKUNG DER DEMOKRATIE IM LAND SACHSEN

Die Wiederherstellung der Länder bedeutet für uns liberale Dezentralisierung der Macht, Wir sind gegen jeden Mißbrauch der Macht. Wir wollen:

- einen freiheitlichen, demokratischen und sozialen Bundesstaat mit Dresden als Landeshauptstadt,
- das Land Sachsen als Glied einer Bundesrepublik Deutschland.

Wir treten ein für die Schaffung von Regierungsbezirken.

Mit Nachdruck unterstützen wir das Recht des sorbischen Volkes auf Schutz, Erhaltung und Entfaltung seiner nationalen Identität. Die Verwirklichung dieses Rechts ist durch das Land zu garantieren.

Im Land Sachsen treten wir für ein demokratisches Berufsbeamtentum ein und für die Einrichtung einer sächsischen Verwaltungshochschule als spezielle Ausbildungsstätte.

Die Liberalen Sachsens sind für:

- die Direktwahl von Bürgermeistern und Landräten,
- die Herstellung der Einheit von Wahlkreis und Wahlgebiet in den Gemeinden.

Ein liberaler Rechtsstaat braucht den Schutz der Verfassung. Darum halten wir ein parlamentarisches Kontrollorgan für den Verfassungsschutz für unabdingbar, dessen Mitglieder sich durch politische Integrität auszeichnen müssen. Eine Übernahme ehemaliger Mitarbeiter des Ministeriums für Staatssicherheit bzw. des Amtes für Nationale Sicherheit muß absolut ausgeschlossen werden.

Datenschutz muß in der Verfassung geregelt und durch einen gewählten Landesbeauftragten für Datenschutz garantiert werden.

Rechtsstaatlichkeit heißt, ausländische Bürger in das öffentliche Leben zu integrieren und ihnen, wie international üblich, ihre Grundrechte zu gewährleisten.

Dazu gehören Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen sowie Gewährung von Asyl aus politischen Gründen.

Die Liberalen treten dafür ein, daß Sachkompetenz Ausgangspunkt für Entscheidungen in Parlament und Verwaltung ist.

2. WIRTSCHAFT UND FINANZEN

Das Land Sachsen war einst eine der wirtschaftlich und finanziell stärksten Regionen Deutschlands. Der Fleiß und die Strebsamkeit der Sachsen ließen diese Region 1945 - 1949 aus den Trümmern neu entstehen. Die Politik der letzten 40 Jahre, die die vorhandene Substanz hemmungslos herunterwirtschaftete, hat dazu geführt, daß im Land Sachsen die aufgestauten Wirtschafts- und Finanzprobleme besonders hart sind.

Nur der Wettbewerb in einer sozialen und ökologisch verpflichteten Marktwirtschaft schafft und sichert Arbeitsplätze und führt schrittweise zu Wohlstand. Sie bietet die Basis für den unumgänglichen Strukturwandel.

Die Liberalen unterstützen deshalb die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen und der notwendigen Infrastruktur. Von den Tarifparteien wird eine Tarifpolitik erwartet, die Arbeitsplätze sichert und schafft und den notwendigen Umstrukturierungsprozeß aktiv befördert.

Sachsen braucht

- Marktwirtschaft ohne dirigistische Einschränkungen, die durch die Hintertür Elemente der Kommandowirtschaft fortleben lassen,
- einen konsequenten Strukturwandel seiner Industrie zu leistungsfähigen mittelständischen Unternehmen mit marktfähigen Produkten,
- die Förderung von Handwerk und Gewerbe für den Ausbau des Dienstleistungssektors,
- eine leistungsfähige, dem Niveau der fortgeschrittensten EG-Länder entsprechende, ökologisch orientierte Landwirtschaft,
- kurzfristig günstige Bedingungen für Investoren.

INDUSTRIE

Der Mittelstand ist Motor der wirtschaftlichen Entwicklung und Quelle einer gesunden Staatsfinanz. Eine Vielzahl kleiner und mittlerer Betriebe sind die beste Garantie für Anpassungsfähigkeit an den Markt und dessen Veränderungen sowie die Schaffung neuer, den Erfordernissen entsprechender Arbeitsplätze. Das Volkseigentum ist der Tod von Marktwirtschaft. Deshalb sind Liberale für

- die sofortige und konsequente Auflösung aller volkseigenen Kombinate und Großbetriebe und deren Umwandlung in private Unternehmen und Kapitalgesellschaften,
- die Umbildung der jetzigen Treuhandanstalt in eine Institution zur Förderung der sozialen Marktwirtschaft,
- Unterstellung der Treuhandanstalt dem Ministerpräsidenten des Landes Sachsen, soweit es sächsische Betriebe mit Treuhandanteilen betrifft,
- langfristige Steuerbegünstigungen für neu gegründete und reprivatisierte Unternehmen unter Berücksichtigung der Auswirkungen der DM-Eröffnungsbilanzen, Übernahme von Staatsbürgschaften bzw. Bürgschaften durch das Land Sachsen zur Förderung der sozialen Marktwirtschaft zur Kreditgewährung zur Strukturanpassung,

- teilweise Aussetzung von Steuerbemessungen, die sich am Kapital orientieren (Vermögenssteuer, Gewerbesteuer) für Neu- und reprivatisierte Betriebe,
- Förderung von Umstrukturierungs- und Sanierungsprogrammen für nicht mehr wettbewerbsfähige sächsische Industriezweige,
- den Abschluß von Erbpacht- und langfristigen Miet-/Pachtverträgen an Grund und Boden sowie Immobilien, damit diese als Sicherheit zur Kreditgewährung vorrangig genutzt werden können,
- Beschäftigungskonzeptionen zur Lösung infrastruktureller Aufgaben,
- Umschulungsprogramme für dringend notwendige Berufszweige und -arten, um der zunehmenden Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken. Schwerpunkt sind dabei das Bauhaupt- und Nebengewerbe, der Dienstleistungssektor, die Umschulung zu wirtschafts-, steuerberatenden und Marketingberufen.

HANDWERK, GEWERBE UND FREIE BERUFE

In Sachsen haben Handwerk und Gewerbe große Traditionen, die durch 40 Jahre sozialistische Gewerbepolitik zum Teil zerstört wurden. Durch Beschränkung und Verbot der Lehrausbildung im Handwerk und Gewerbe fehlen teilweise ganze Handwerkergenerationen. Handwerk, Gewerbe und freie Berufe sind Ausdruck für soziale Ausgewogenheit und Flexibilität. Ihre Förderung ist wesentlicher Bestandteil liberaler Politik.

Wir Liberalen unterstützen deshalb

- die volle Gewerbefreiheit durch konsequenten Abbau von Restriktionen der Genehmigungsverfahren,
- die Erhöhung der Wirksamkeit der Handwerkskammer und ihrer Innungen sowie der Industrie- und Handelskammer bei der Förderung von Handwerk und Gewerbe,
- die Entwicklung der freien Berufe und ihrer Interessenvertretungen

- Bereitstellung von gegenwärtig nicht genutztem und nicht nutzbarem Gewerberaum,
- die Schaffung regionaler Steueranreize bei Ansiedlung von Gewerbetreibenden,
- Förderungs- und Entwicklungsprogramme des Landes zur Profilierung traditioneller regionaler Zentren, wie Lausitzer Töpfer, erzgebirgische Schnitzer, vogtländischer Musikinstrumentenbauer, erzgebirgische Spitzenklöppelei u.a.

LANDWIRTSCHAFT

Sachsen ist nicht nur ein Land der Industrie, des Handwerks und Gewerbes, sondern auch ein Land mit ausgeprägter Landwirtschaft. Dabei sind in 40 Jahren sozialistischer Agrarpolitik Betriebe entstanden, die

unökonomisch wirtschaften,
die Ökologie überfordern und
die Menschen von Grund und Boden trennten.

Unsere Landwirtschaft ist, gemessen am EG-Agrarmarkt, nicht ausreichend wettbewerbsfähig. Eine umfassende Wandlung der Agrarpolitik ist deshalb unumgänglich.

Wir Liberalen unterstützen deshalb

- die Schaffung einer ökologisch vertretbaren Landwirtschaft, insbesondere durch
 - . Einhaltung eines umweltverträglichen Niveaus bei Düngung und Pflanzenschutz,
 - . eine Steuerpolitik, die ein ökologisches Wirtschaften begünstigt,
 - . Landschaftspflege sowie Erhaltung und Einrichtung ökologischer Flächen und Biotope,
 - . Erzeugung schadstoffarmer landwirtschaftlicher Produkte,

- die Schaffung hochentwickelter, konkurrenzfähiger Landwirtschaftsbetriebe, insbesondere durch Bildung privater Landwirtschaftsbetriebe.

Das setzt voraus:

- . Anerkennung des durch die Bodenreform entstandenen Privateigentums an Grund und Boden,
- . freie Verfügung der Eigentümer über ihren Grund und Boden,
- . freie Verfügung über eingebrachte Inventarbeiträge in die LPG,
- . Kauf und Pacht von staatlichem und kommunalem Grund und Boden für alle sich bildenden Betriebe zu gleichen Bedingungen,
- . chancengleiche Fördermaßnahmen und Anpassungshilfen für alle sich bildenden Betriebe.

Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Landwirtschaft und den daraus zu erwartenden Konsequenzen treten wir Liberalen ein für

- die differenzierte Übernahme der Kosten bei Schließung von Großanlagen im Rahmen von Sanierungsprogrammen,
- Erarbeitung von Arbeitsbeschaffungskonzeptionen für freizusetzende Arbeitskräfte, insbesondere im Zusammenhang mit der Förderung von Handwerk und Gewerbe sowie des Tourismus,
- die Förderung und Bildung leistungsstarker Bezugs- und Absatzgenossenschaften sowie Einrichtung von Maschinenringen und Erzeugergemeinschaften,
- wissenschaftliche und wirtschaftliche Betreuung und Beratung der Bauern durch die Schaffung eines Informations-, Beratungs- und Koordinierungsorgans innerhalb des Ministeriums für Land und Forsten.

3. RAUMORDNUNG, SIEDLUNGSPOLITIK UND VERKEHR DES LANDES SACHSEN

Sachsen gehört zu den dichtbesiedelten Räumen Europas, es besitzt ein dichtes Straßen- und Eisenbahnnetz. Dieses Netz ist überaltert und entspricht kaum noch den Mindestanforderungen. Wir Liberalen wollen erreichen, daß ein Konzept für eine Wirtschafts-, Verkehrs- und Siedlungsstruktur entsteht, das den Menschen eine höhere Lebensqualität sichert.

Deshalb treten wir ein für die Schaffung leistungsfähiger Regional- oder Kommunalverbände für Raumordnung, Bauwesen und Verkehr.

STÄDTEBAU

Durch den Krieg und die 40jährige Mißwirtschaft sind einst funktionierende Stadt- und Siedlungsstrukturen zerstört worden. Zu erarbeitende Flächen- und Raumnutzungspläne müssen dazu beitragen, Wohnqualität durch eine klare Trennung von Wohn- und Industrieplätzen zu erhöhen.

Auf der Grundlage einer Bauleitplanung wollen wir:

- Förderung privater Investoren und unabhängiger Baugesellschaften zur Sanierung des vorhandenen Baubestandes und zum Wohnungsneubau mit Stadtentwicklung ohne "Containerwohnflächen",
- Vorrang des innerstädtischen Bauens unter Beachtung denkmalpflegerischer Aspekte,
- verbesserte Wohnbedingungen und Steigerung der Lebensqualität durch Ausbau der sozialen und technischen Infrastruktur in den Städten und Dörfern,
- Förderung energieökonomischen Bauens,
- Sicherung der kulturhistorisch wertvollen Bausubstanz,
- Schaffung von Möglichkeiten zum Grundstückserwerb für in- und ausländische Investoren, vorwiegend aber zur Eigentumbildung der Bevölkerung, zur Förderung von Handwerks- und Gewerbetreibenden sowie mittelständischer Unternehmen,

- Schaffung von Gewerbeparks,
- Förderung des Baus und der Sanierung von Abwasser- und Kläranlagen.

VERKEHRSWESEN UND VERKEHRSSBAU

Mehr als 1/4 der Straßen und Brücken der DDR sind in Sachsen. Davon weisen die Hälfte mittlere bis schwere Schäden auf; 90 % der vorhandenen Autobahnen müssen erneuert werden.

Wir Liberalen stehen für:

- Erweiterung und Verbesserung des Autobahnnetzes und der Fernverkehrsstraßen in Sachsen, zum Beispiel
 - . 4-spüriger Ausbau der Autobahn A 7 in den Abschnitten Chemnitz - Hof, Dresden - Görlitz und den 6-spürigen Ausbau des Abschnittes Dresden - Chemnitz,
 - . Bau einer Autobahn von Dresden zur Staatsgrenze der CSFR,
 - . Bau einer Autobahn von Chemnitz nach Leipzig mit Anschluß an die Autobahn Berlin - München,
 - . Querschnittsverbreiterung und Bau weiterer Fahrbahnen von Fernverkehrsstraßen wie z.B. F 2, 6, 87, 93,95, 170, 181.

Unser Ziel ist in den Städten die Verbesserung der Verkehrsbedingungen.

Wir setzen uns ein für:

- Aus- und Neubau des Straßenhauptnetzes in den Großstädten, damit die Hauptverkehrsströme von den Wohngebieten ferngehalten werden können,
- Verkehrsberuhigung in den Wohngebieten bei Sicherung des ruhenden Verkehrs für die Bewohner,
- finanzielle Förderungsprogramme des Landes zur kommunalen Stadterneuerung,

- Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs unter anderem durch
 - . Ausbau des öffentlichen schienengebundenen Nahverkehrsnetzes,
 - . Einsatz neuer Straßenbahnfahrzeuge mit dichter Zugfolge,
 - . Verkehrsverbunde mit privatwirtschaftlichen Unternehmen,
 - . weitgehende Bevorrechtigung von Straßenbahnen und Bussen,
- Neubau von Radwegen und die Erweiterung des Netzes von Verkehrswegen für Rollstuhlfahrer,
- Bau von Parkhäusern und Tiefgaragen für die Entlastung der Stadtzentren vom ruhenden Verkehr,
- Schaffung von Serviceanlagen entlang der Autobahnen und Fernverkehrsstraßen.

Zur Verbesserung der Reisemöglichkeiten treten wir ein für:

- Anschluß der Flughäfen Dresden und Leipzig an das internationale Liniennetz,
- Gestaltung der Bahnhöfe als Kommunikationszentren und Eingangstore zum Land Sachsen,
- Anschluß der Knotenbahnhöfe Sachsens an das überregionale Ferneisenbahnnetz (IC, EC, Interregio usw.),
- die verstärkte Rekonstruktion von Brücken, Überwegen und den beschleunigten Bau von 2. und 3. Gleisen bei stark befahrenen Strecken,
- Aufbau von Verkehrsverbundzentren in den sächsischen Großstädten,
- kundenfreundliche Dienstleistungen auf privatwirtschaftlicher Basis,
- Studien zu Effektivierung und Ausbau der Elbschifffahrt.

4. RECHT, JUSTIZ UND ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Rechtsstaatlichkeit ist für die Liberalen unabdingbare Voraussetzung für die freiheitlich, demokratische Grundordnung des Landes Sachsen.

Die Liberalen treten ein für:

- völlige Beseitigung des politischen Strafrechts,
- sofortige Verabschiedung eines Gesetzes zur Rehabilitierung derjenigen Bürger, die unter Verletzung rechtsstaatlicher Prinzipien verurteilt wurden.
Sofortige Durchführung des Kassationsverfahrens zur Rehabilitierung des ehemaligen Parteivorsitzenden der LDPD, Dr. Hamann,
- Überprüfung der im Amt befindlichen Richter, Staatsanwälte und höheren Polizeioffiziere hinsichtlich ihrer Tätigkeit,
- Einsatz von Richtern, Staatsanwälten und höheren Polizei-offizieren, die Gewähr für die Einhaltung rechtsstaatlicher Prinzipien bieten,
dabei sind Mitglieder des Landtages in die Überprüfung einzubeziehen,
- Erhöhung des Personalbestandes innerhalb der neu zu schaffenden Gerichtsstruktur im Land Sachsen (Amtsgericht, Landgericht, Oberlandesgericht),
- Sitz des obersten Bundesgerichtes in Leipzig,
- Aufbau einer Bewährungshilfe zur Unterstützung für rechtskräftig verurteilte Bürger.

Die Liberalen fordern und unterstützen:

- Ausgliederung des Strafvollzuges aus dem Bereich des Ministeriums des Innern und Zuordnung dem Ministerium der Justiz des Landes Sachsen,
- Gewährleistung eines humanen Strafvollzuges,

- Überprüfung der im Strafvollzug Beschäftigten hinsichtlich ihrer Eignung,
- Einsatz von fachgerecht ausgebildeten Personen im Strafvollzug,
- Erprobung und Einführung alternativer Strafvollzugsformen,
- angemessene Bezahlung der Arbeit während des Strafvollzuges.

Rechtssicherheit der Bürger und Autorität der Polizei be-
dingen sich gegenseitig. Deshalb ist die Schaffung eines Po-
lizeigesetzes für das Land Sachsen zwingende Notwendigkeit.

Die Liberalen bejahen das private Eigentum an Grund und Boden. Dabei sind alle während der Zeitdauer der DDR vorgenommenen direkten und indirekten Formen der Enteignung zur Schaffung von Volkseigentum rückgängig zu machen.

Alle Rückübereignungsmaßnahmen sind nach rechtsstaatlichen Grundsätzen zu vollziehen. Hierzu ist es erforderlich, daß das Grundbuchwesen wieder der Justiz zugeordnet wird. Die Schaffung freier Notare im Land Sachsen ist unter Einbe-
ziehung von Rechtsanwaltsnotaren unverzüglich vorzunehmen. Aufbau einer demokratischen Rechtsanwaltschaft und Bildung einer Rechtsan-
waltskammer für das Land Sachsen.

Die Liberalen fordern im Zusammenhang mit der Schaffung privat-
rechtlicher Strukturen von Grund und Boden, daß für einen
längeren Zeitraum die bisherigen Nutzer von Gebäuden, Flächen
und anderen Örtlichkeiten miet-, pacht- und nutzungsrechtlich zu
sichern sind. Für die Übergangsphase in die Marktwirtschaft ist
ein verstärkter Kündigungsschutz für Miet-, Pacht- und Nutzungsver-
hältnisse, für Privatpersonen sowie gewerbliche Betriebe und Unternehmen
festzulegen. Dieser erweiterte Kündigungsschutz ist notwendig,
damit der organisch, ökonomisch gesicherte Aufbau von Existenzen
und sozialen Strukturen bei den Bürgern befördernd unterstützt
wird.

5. UMWELTPOLITIK

Sachsen ist nicht nur das dichtestbesiedelte und bevölkerungsreichste Land der DDR, in ihm häufen sich auch die Folgen einer vernachlässigten Umweltpolitik.

Kranke und sterbende Wälder, durch rücksichtslosen Bergbau zerstörte Landschaften, zu Abwasserkanälen degradierte Flüsse, durch Gülle und Herbizide überlastete landwirtschaftliche Flächen und Trinkwasserreservoirs, aus veralteten industriellen Technologien und unverantwortlichen umweltpolitischen Entscheidungen resultierende Luftverschmutzung, eine Vielzahl ungeordneter und wilder Mülldeponien selbst in Landschaftsschutzgebieten kennzeichnen die Situation und zwingen zu sofortigem Handeln.

Für die Liberalen ist Umweltpolitik Gesellschaftspolitik, die ausnahmslos jeden angeht. Aufklärung und Information der Bürger sind notwendig. Dabei sind Umweltschutz und Naturschutz als Einheit zu betrachten und stets im Zusammenhang mit der Energiepolitik zu sehen.

Nur mit neuem Umweltbewußtsein können diese Herausforderungen gelöst werden; deshalb treten wir Liberalen ein für eine umfassende Schulung zur Umweltgesetzgebung der Bundesrepublik und unterstützen

- den Aufbau eines Landesumweltamtes,
- den Einsatz von Umweltbeauftragten mit entsprechenden Befugnissen in den Kommunen,
- die Schaffung eines Gesetzes zum Schutz des Bodens, des Wassers und der Luft,
- wirksame Ordnungs- und Strafmaßnahmen bei Überschreitung der jeweils gültigen Emissionsgrenzwerte,
- die umfassende Information über den Zustand unserer Umwelt, Aufbau und Veröffentlichung einer umfassenden Umweltdatei und Umwelterziehung in den Schulen,

- Preis- und Steuerregelungen einschließlich wirksamer Kontrollmechanismen, die den sparsamen Umgang mit Naturressourcen und Energie sowie die Schaffung und Anwendung abproduktarmer Technologien fördern,
- die Anwendung der Umweltstandards der Bundesrepublik sowie Umweltverträglichkeitsprüfung bei allen Investitionen und Rekonstruktionsmaßnahmen.

Wir Liberalen gehen davon aus, daß Umweltschutzmaßnahmen keinesfalls den Abbau von Arbeitsplätzen begründen dürfen. Durch gezielte Umschulungs- und Sanierungsprogramme sind ökologische und ökonomische Diskrepanzen abzubauen.

Wir Liberalen fordern und unterstützen den Schutz des Wassers und des Bodens durch

- sachgerechte Mengenbegrenzung von Dünger, Gülle und Pflanzenschutzmitteln bis hin zum Verbot besonders trinkwassergefährdender Stoffe,
- Ausweisung und schärfere Sicherung der Wasserschutzgebiete,
- Aufbereitung aller Abwässer (Nitrat- und Phosphatelimination usw.) in ganz Sachsen,
- Sanierung bestehender und Bau neuer Entsorgungsnetze,
- konsequente Sanierung und Erweiterung kommunaler Trinkwasserversorgungs- und Abwasserbehandlungsanlagen,
- Dezentralisierung der Betriebe der Wasserwirtschaft unter Beachtung der Schaffung effektiver Wasserwirtschaftsverbände,
- Revitalisierung und Renaturisierung der Flußläufe und Seen in Sachsen.

den Schutz der Wälder durch

- Verringerung der Schadstoffemissionen,
- forstliche Maßnahmen zur Stabilisierung von Waldbeständen in Immissionsgebieten, z.B. Anlegen von Mischwaldbeständen.

den Schutz der Luft durch

- strikte Durchsetzung der Abgasreinigung nach dem jeweiligen Stand der Technik in allen Anlagen,
- die maximale Einschränkung der Herstellung und des Einsatzes der FCKW.

den Schutz vor Lärm durch

- Einräumung der Kompetenz an Gemeinden, flächendeckend in Wohngebieten 30 km/h-Zonen einzurichten,
- Trennung des Durchgangsverkehrs von Wohngebieten,
- Bekämpfung des Lärms an der Quelle, z.B. Förderung schalldämpfter Fahrzeuge und Maschinen sowie geräuschkämpfender Straßenbeläge und Schienenstränge in den Städten,
- sofortiges Verbot von Tief- und Überschallflügen über dichtbesiedelten Gebieten.

die Vermeidung und Verwertung von Abfall durch

- Erhebung von Abgaben auf nicht zwingend notwendige Verpackungen, insbesondere Einwegverpackungen,
- die Durchsetzung der Abfallsortierung und der Wiederverwendung von Wertstoffen wie Glas, Metall, Kunststoffen und Papier sowie der Kompostierung von organischen Haus- und Gartenabfällen,
- Reaktivierung ehemaliger SERO-Einrichtungen auf privater Basis,
- Förderung des technologischen Fortschritts bei der Abfalltrennung, der Abfallumwandlung in Wertstoffe sowie der umweltschonenden Restmüllentsorgung,
- die ökologisch sichere Entsorgung des Restmülls und Verwertung entgifteten Klärschlammes,
- Vermeidung von Gift im Klärschlamm durch Förderung umweltfreundlicher Produktionsverfahren,
- Schaffung einer gesicherten sächsischen Schadstoffdeponie,
- Errichtung moderner, umweltschonender Verbrennungs- oder Pyrolyseanlagen,
- keine Deponierung unbehandelten Restmülls,

- besondere Förderung aller privatwirtschaftlichen Initiativen bei der Schaffung neuer Betriebe als Alternative zu bestehenden kommunalen Einrichtungen,
- Sanierung von Bergbaueinrichtungen der SDAG Wismut, wie Halden, Absetzanlagen und ähnliche Gelände,
- eine umfassende Kontrolle der Strahlenbelastung der Bevölkerung durch den Bergbaumgang der SDAG Wismut und durch den Altbergbau,
- die schrittweise Einstellung der Braunkohleförderung in Sachsen.

die Erhaltung der Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen durch

- die Schaffung eines Nationalparks im Gebiet der Sächsischen Schweiz,
- Vergrößerung und Neuweisung von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten,
- Bestandssicherung von Mooren, Feucht- und Trockengebieten,
- Umwandlung nicht mehr land- und forstwirtschaftlich genutzter Flächen zu Biotopen.

eine sachbezogene, ökologisch orientierte Energiepolitik mit

- Einfluß des Landes Sachsen auf die Bildung wettbewerbsfähiger kommunaler Querverbundsunternehmen (Fernwärme, Elt und Gas),
- Unterstützung und finanzielle Förderung von Wärmedämm-Maßnahmen, Wind- und Sonnenenergie und Fernwärme im Koppelprozeß,
- Einfluß auf sparsamste Energieverwendung bei Sicherstellung der Versorgung zu realen Preisen für den Bürger durch geringen spezifischen Energieeinsatz und hohe Umwandlungswirkungsgrade.

Wir Liberalen fordern und unterstützen den Umweltschutz auch in der Verkehrspolitik durch

- Verlegung des Güterverkehrs auf Schiene und Wasserwege,
- Erhöhung der Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs.

Für uns Liberale hat Umweltschutz Verfassungsrang und gehört deshalb als Staatsziel sowohl in eine gesamtdeutsche Verfassung als auch in die Verfassung des Landes Sachsen.

6. BILDUNG / WISSENSCHAFT / KULTUR

Bildungschancen sind Freiheits- und Wohlstandschancen. Daher ist es Staatspflicht, Bildungspolitik angemessen zu finanzieren und die gesellschaftliche Akzeptanz der Pädagogen zu fördern.

Liberale treten ein für eine offene Bildungs- und Kultugesellschaft. Bildung ist das Fundament für die Wahrnehmung von Freiheit und Selbstbestimmung, für die Vielfalt des kulturellen Lebens und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit.

Bildung, Wissenschaft und Kultur haben in Sachsen traditionell einen großen Stellenwert.

Wir Liberalen wollen,

- daß Bildung, Wissenschaft und Kultur dieses Landes sich wieder zu voller Blüte entfalten können,
- daß jeder Mensch den Bildungsweg bzw. Fortbildungsgang einschlagen kann, der ihm zur bestmöglichen Entfaltung seiner Anlagen führt,
- eine humanistische Kultur als Teil der Kultur Deutschlands, Europas und der Weltkultur, die Kreativität freisetzt und Leistungsvoraussetzungen schafft.

Das Erreichen dieser Ziele erfordert

- das entschiedene Zurückweisen jeder einengenden weltanschaulichen Einflußnahme,
- das Aufbrechen alter Machtstrukturen an Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie
- Eignung, Engagement, Fachkompetenz und humanistische Grundeinstellung als unabdingbare Persönlichkeitsmerkmale für diejenigen, die Verantwortung in Bildung, Wissenschaft und Kultur übernehmen.

DIE SCHULE

Liberale stehen für eine Schulpolitik, deren Aufgabe es ist:

- zur freien Entfaltung der Persönlichkeit beizutragen,
- Allgemeinbildung zu vermitteln,
- jede Art von Begabung zu fördern,
- Verantwortung gegenüber sich selbst, anderen Menschen und der Umwelt auszuüben und die hierfür notwendigen Wertorientierungen zu vermitteln.

Deshalb wirken wir in Sachsen für:

- ein Schulsystem, das sich an den Bedürfnissen der Schüler orientiert und für neue Inhalte und Methoden offen ist,
- ein Schulsystem, das solide Kenntnisse in allen allgemeinbildenden Fächern und Fremdsprachen bietet, Lust am Denken fördert und zu Verantwortungsbewußtsein erzieht,
- die intensive Zusammenarbeit von Lehrern, Eltern und Elternvertretungen,
- ein durchlässiges Schulsystem, in dem auch alternative Schulkonzepte Raum finden,
- die weitestgehend gemeinsame Erziehung und Bildung körperlich behinderter und nicht behinderter Kinder,
- die Einführung einer gegliederten Schule unter besonderer Berücksichtigung der gymnasialen Ausbildung.

Liberale setzen sich ein für:

- bedarfsgerechte Ganztagsbetreuung der Kinder,
- sinnvolle Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche,
- Erhaltung der Schulspeisung.

DIE BERUFLICHE AUSBILDUNG

Die Berufsausbildung ist eine entscheidende Grundlage für die Sicherung der für unser Land Sachsen erforderlichen ökonomischen Leistungsentwicklung. Sie wird auch dazu beitragen, dem traditionellen sächsischen Handwerk wieder zu Geltung und Ansehen zu verhelfen.

Die Liberalen unterstützen

- die wachsende Bereitstellung traditioneller Ausbildungsplätze durch die Förderung von Handwerk, Gewerbe und mittelständischer Industrie,
- eine bedarfsgerechte Entwicklung neuer Berufsbilder, kurzfristige Übernahme der Berufsbilder der BRD,
- Berufsbildungskonzepte, die unterschiedliche Bildungsvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler beachten,
- eine den Ausbildungsanforderungen entsprechende moderne Ausstattung der Berufsschulen,
- eine verbesserte Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrer,
- Unterstützung bei der Herausbildung von Berufsbildungsausschüssen bei der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer,
- Schaffung eines Landesausschusses für Berufsbildung und Erarbeitung landesspezifischer Lehrpläne.

Liberaler setzen sich ein für den Ausbau eines Weiterbildungssystems, das vielfältigen Umschulungsanforderungen Rechnung trägt.

WISSENSCHAFT

Die Wissenschaft Sachsens - einst aus bürgerlich-liberalen und humanistischen Wurzeln entstanden - muß wieder Weltgeltung erhalten. Die Universitäten, Hochschulen, Akademien und Akademieeinrichtungen des Landes Sachsen bilden einen wesentlichen Bestandteil des Bildungs- und Forschungspotentials, das weit über die Grenzen des Landes Sachsen hinauswirkt und daher unverzichtbar ist. Seine weitere Ausgestaltung erfordert

- Freiheit von Lehre und Forschung,
- Erhalt und Ausbau der historisch entstandenen sächsischen Bildungslandschaft, insbesondere die Beibehaltung unterschiedlicher Hochschularten und die volle Einbeziehung des tertiären Bildungsbereiches in europäischen Strukturen,
- Durchsetzung von Demokratie und Autonomie an Universitäten, Hochschulen und Akademien,

- durchgängige Europäisierung der Ausbildungsinhalte und Ausbildungsstrukturen als Voraussetzung für einen Absoluteneinsatz in allen Gebieten des gemeinsamen Marktes ab 1993,
- Leistung als Immatrikulationsvoraussetzung,
- Gewährleistung eines hohen Ausbildungsniveaus mit dem Ziel der Mitgestaltung des europäischen Spitzenniveaus.

Die Einheit von Forschung, Aus- und Weiterbildung ist für die Liberalen ein erhaltenswertes hochschulpolitisches Prinzip.

Die Liberalen Sachsens unterstützen

- die Erweiterung der Studienmöglichkeiten durch
 - . Erhöhung der Aufnahmekapazität der Universitäten und Hochschulen in Schwerpunktdisziplinen,
 - . Pluralität in Lehre und Forschung,
- die Veränderung bzw. Neugestaltung bestimmter Ausbildungsrichtungen wie Ökologie, Jura, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften,
- die Bildung eines Wissenschaftsrates für das Land Sachsen zur Erarbeitung von Empfehlungen und Leitlinien der Wissenschaftsentwicklung und Forschungsförderung.

Liberaler sind für

- die öffentliche Ausschreibung der Ämter und Lehrstühle und Berufung nach Sach- und Fachkompetenz sowie persönliche Integrität durch den Landesfachminister,
- die Wahl der Rektoren, Dekane und Institutsdirektoren für eine Amtszeit von mindestens zwei Jahren, Wiederwahl ist möglich.

Materielle Sicherstellung halten Liberaler für die Grundlage von Chancengleichheit in der Ausbildung; daher treten sie ein für:

- die materielle Sicherstellung der Studenten in Form von Stipendien/BAFÖG,
- repräsentative und demokratisch legitimierte Studentenvertretungen im Land Sachsen,
- die Schaffung von Freiräumen für individuelle Entscheidungen der Studenten,

- Studienbedingungen, die den Studienabschluß in der Regelstudienzeit ermöglichen,
- Forschungsstipendien für junge Wissenschaftler,
- Verbesserung der Grundausrüstung der wissenschaftlichen Institute an den Universitäten, Hochschulen und Akademien,
- die Förderung von Fachhoch- und Fachschulen, insbesondere zur Ausbildung von Fachkräften für die mittelständische Industrie,
- Unterstützung der Bildung von Technologieparks zur schnellen Vermarktung von wissenschaftlichen Ergebnissen.

KUNST UND KULTUR

Kunst und Kultur sind von zentraler Bedeutung für Lebenserfüllung und Selbstfindung der Menschen. Liberale Kulturpolitik in Sachsen will alle Menschen ansprechen und die Lebensumwelt der Menschen mitgestalten. Dabei widmen wir der Kultur als Bindeglied zwischen den europäischen Ländern große Aufmerksamkeit.

Wirtschaftliche und technologische Effizienz sind nur in einem Klima geistiger Aufgeschlossenheit und kultureller Vielfalt möglich.

Wir Liberalen lehnen kulturelle Bevormundung grundsätzlich ab.

Wir wollen keine Staatskultur, sondern einen Kulturstaat.

Die Kommunen haben die Rahmenbedingungen für die freie Entfaltung kultureller Inhalte zu schaffen.

Liberale sind gegen eine Reduzierung des Kulturangebotes in den Kommunen, sie treten ein für

- den Erhalt von Theatern und Museen, für Ausstellungen, Konzerte, Büchereien und künstlerische Selbstbetätigung. Ihre Finanzierung soll durch Eigenerwirtschaftung sowie durch Mittel der Kommunen, des Landes und des Bundes sowie durch die Gewinnung von Sponsoren erfolgen,
- Wettbewerb auf kulturellem Gebiet und die Förderung junger Künstler,
- die Bildung unabhängiger Kultur- und Künstlervereinigungen,
- Erhaltung und Entwicklung der sächsischen Volkskunst und der Folklore der Sorben.

Wir sind für den Schutz sächsischer Kulturgüter, die Erhaltung sächsischer Denkmale (auch Flächendenkmale) und kulturhistorischer Bauten.

Sachsen sind weltoffen und nutzen den Tourismus als wirtschafts-~~treibenden~~ lebenden Faktor.

Die Liberalen Sachsens sind für die Neugestaltung der elektronischen Medien in Sachsen.

Wir unterstützen

- die Gründung und den Aufbau einer öffentlich-rechtlichen und/oder privaten staatsunabhängigen sächsischen Rundfunkanstalt mit eigenen Hörfunk- und Fernsehprogrammen,
- die Aufnahme eines entsprechenden Artikels in die Landesverfassung,
- die Ausarbeitung entsprechender Gesetzesentwürfe und deren schnellstmögliche Verabschiedung.

Die F.D.P. tritt für eine duale Rundfunkordnung ein, bei der öffentlich-rechtliche und private Veranstalter in der Zuteilung von Frequenzen und Arbeitsmöglichkeiten gleichberechtigt behandelt werden.

7. GESUNDHEITS- UND SOZIALPOLITIK

Die Verbesserung der gesundheitlichen Betreuung entspricht einem Grundbedürfnis der Bürger. Sie erfordert zwingend die materielle Stärkung des Gesundheitswesens.

- Liberale sind für freie Arztwahl, Wahl des Krankenhauses und Niederlassung von Fachärzten, Physiotherapeuten und verwandten Berufsgruppen. Die Kommunen haben durch Freigabe entsprechender Räume diese Entwicklung zu unterstützen.
- Liberale setzen sich ein für die Bildung von berufsständischen Vertretungen aller Mitarbeiter des Gesundheitswesens. Diese Verbände organisieren deren Weiterbildung sowie ihren rechtlichen Schutz.
- Liberale treten ein für ein breitgefächertes System der Krankenkassen. Nur so hat der Versicherte die Möglichkeit, das für ihn günstigste System auszuwählen.

- Auf dem Gebiet des Gesundheitswesens sind der Vorbeugung von Krankheiten und der Bekämpfung von Suchtverhalten erheblich mehr Gewicht beizumessen.

Liberaler unterstützen eine umfassende Information der Bevölkerung über

- . die Schädlichkeit von Nikotin, Alkohol und Drogen,
- . Erfahrungen der Volksmedizin,
- . gesunde Ernährung,
- . sexuell übertragbare Krankheiten und AIDS,
- . die Bewahrung des ungeborenen Lebens.

Die medizinische und soziale Betreuung der älteren Bürger bzw. physisch und psychisch geschädigter Personen ist generell zu verbessern.

Die F.D.P. setzt sich dafür ein, daß

- die Volkssolidarität für die Betreuung der Rentner weiter ausgebaut bzw. in ihrer Wirksamkeit stark verbessert wird. Entsprechende finanzielle Mittel sind fest in den Haushaltsetat des Landes Sachsen einzuplanen und unterliegen der Kontrolle des Landtages.

Gleichzeitig sind im Land Sachsen für die Betreuung älterer Bürger bzw. geschädigter Personen caritative Einrichtungen zu entwickeln. Das DRK ist schrittweise in diese Aufgabenstellung einzubeziehen,

- die für die medizinische Betreuung eingesetzten Gemeindegewestern finanziell über den Haushalt der Kommunen abgesichert werden, da mit der Niederlassungsordnung für freipraktizierende Ärzte die Betreuung der älteren und kranken Bürger durch Gemeindegewestern nicht mehr gewährleistet ist,
- dringend erforderliche Rehabilitationszentren für physio- und arbeitstherapeutische Maßnahmen in Heimen aufgebaut werden. Um ältere, alleinstehende Bürger des jeweiligen Territoriums in diese Betreuungsmaßnahmen einbeziehen zu können, ist unter Verantwortung des DRK ein Hol- und Bringendienst zu organisieren, der gleichzeitig für den Besuch kultureller Veranstaltungen genutzt werden kann,

- bei gegebenem Personalüberbestand in Krankenhäusern dieser insbesondere bei mittleren medizinischen Fachkadern zugunsten des Betreuungs- und Pflegepersonals in Heimen abgebaut wird. Über den Landtag Sachsen ist zu gewährleisten, daß mindestens 25 Prozent der Wehrdienstverweigerer für die Betreuung der älteren und geschädigten Bürger sowohl in Heimen als auch im Rahmen eines zu schaffenden Hausbesuchs- und Pflegedienstes eingesetzt werden,
- die medizinische Betreuung der Heime generell durch einheimische Ärzte abgesichert wird, die mit den Lebensgewohnheiten sowie dem Gesundheitszustand der Heimbewohner vertraut sind.

Die Prophylaxe ist wesentliches Element unserer Gesundheitspolitik. Die Einheit von Prophylaxe und Therapie muß durch gesetzliche Regelungen erhalten bzw. weiterentwickelt werden.

Das heißt:

- Formen der Dispensarbetreuung von Mutter und Kind sind zu bewahren,
- verstärkte Aufmerksamkeit ist der Durchsetzung notwendiger Betreuungsformen für Behinderte, für unsere älteren Bürger sowie ständig zu beachtende Diagnosegruppen zu widmen. Die Erfahrungen des Chemnitzer Gesundheitswesens beim Aufbau der Diabetikerbetreuung sollten für Sachsen verallgemeinert genutzt werden,
- die achtzigjährige Tradition der Kinderzahnheilkunde in Sachsen ist zu erhalten,
- der Breiten-, Gesundheits- und Versehrten-sport ist zu fördern.

Liberaler unterstützen für das Land Sachsen ein Krankenhausgesetz, das verschiedene Träger auf kommunaler, konfessioneller und privater Basis zuläßt.

Neubau und Rekonstruktion müssen endlich dem Bedarf einer modernen Medizin entsprechen und dazu beitragen, menschenwürdige Bedingungen für Patienten und Personal in den Krankenhäusern sowie für die Bewohner in den Senioren- und Pflegeheimen zu schaffen. Polikliniken sollten unter marktwirtschaftlichen Bedingungen arbeiten und erhalten bleiben. Die bestehenden Polikliniken sind auch für Praxisgemeinschaften und Gemeinschaftspraxen zu nutzen und sollen auch Arbeitsplätze für ältere Kollegen bieten, die keine eigene Niederlassung wünschen. Für diese ist eine leistungsbezogene Entlohnung entsprechend der einer Niederlassung zu finden. Rekonstruktion und Modernisierung der Polikliniken sind erforderlich, um sie in Zentren moderner Diagnostik und Therapie umzuwandeln. Unter Wahrung der Wirtschaftlichkeit sind die stationären Einrichtungen aller Eigentumsformen zu modernisieren und an das Niveau der Krankenhäuser der BRD heranzuführen.

Die Liberalen sehen in der Sozialpolitik ein Bewährungsfeld erfolgreicher, auf das freie Individuum orientierter Wirtschaftspolitik. Soziale Sicherung bedeutet aber zugleich auch Pflicht zu Eigenleistungen im angemessenen Umfang für jeden Einzelnen.

Liberalen Sachsen sind gegen soziale Hängematten, aber für eine umfangreiche sozial-pädagogische Aufklärung der Bürger.

Neben der Schaffung neuer Arbeitsplätze durch konsequentere Förderung der mittelständischen Industrie sowie von Handwerk und Gewerbe ist der gegenwärtig kritischen Situation auf dem Arbeitsmarkt durch das verstärkte Angebot von Umschulungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zu begegnen. Dazu erwarten wir entsprechende Aktivitäten von den Arbeitsämtern, aber auch von Privatunternehmern, die dafür staatlich zu fördern sind.

Sozialämter sind zielgerichtet mit Kräften zu besetzen, die fachlich kompetent und politisch integer sind.

Die ehrenamtliche Sozialarbeit soll als "Markenzeichen" liberaler Sozialpolitik gefördert werden.

Die Liberalen treten ein für

- die Erhaltung von Kindereinrichtungen in traditioneller und freier Trägerschaft,
- Spielplätze und Spielstraßen in den Kommunen,
- bessere gesundheits- und entwicklungsfördernde Bedingungen in allen Bildungseinrichtungen,
- ein abgestuftes System von Erziehungsberatung, Erziehungsbeistand und sozialpädagogischer Familienhilfe,
- wohnortnahe stationäre Krankenversorgung von Kindern mit Ausbau der Möglichkeiten des "Rooming in",
- umfassende Schutzmaßnahmen für unsere Kinder im öffentlichen Verkehrsraum.

Wir Liberalen unterstützen die volle gesellschaftliche Akzeptanz für **B e h i n d e r t e** und die soziale Erfüllung ihrer spezifischen Bedürfnisse.

Das heißt auch:

- behindertengerechte öffentliche Gebäude und Verkehrsmittel und Vermeidung architektonischer Barrieren im öffentlichen Raum,
- behindertengerechte Ausbildungs- und Arbeitsplätze und deren sozialer Schutz,
- Integration körper- und sprachbehinderter Kinder in allgemeine Kindergärten und Schulformen,
- Chancengleichheit der Behinderten auf dem Lehrstellenmarkt, spezielle Förderungspläne nach dem Muster der Bundesrepublik,
- Unterstützung des Wunsches der Behinderten nach Möglichkeiten der Freizeitgestaltung und der sportlichen Betätigung.

Für eine soziale Gesellschaft ist die Sorge um ihre älteren Mitbürger eine vorrangige Verpflichtung. Wir Liberalen treten deshalb für eine umfassende staatliche Unterstützung unserer Bürger im höheren Lebensalter ein.

Trotz der Ende des 2. Quartals 1990 vorgenommenen Erhöhung der Mindestrente liegen diese bei der zu erwartenden Verteuerung des Lebensstandards am unteren Existenzminimum. Die F.D.P. fordert und unterstützt daher

- sofortige Erhöhung der Mindestrenten auf 80 Prozent des letzten Nettoverdienstes bzw. des durchschnittlichen Nettoeinkommens der günstigsten 10 Arbeitsjahre, jedoch mindestens 700,00 DM. Um ein soziales Gefälle weitgehendst auszuschließen, sind Renteneinkommen über 1.200,00 DM von der o.g. Regelung auszuschließen.
- Mütter bzw. andere Erziehungsträger, die bedingt durch die Erziehung von Kindern, nicht berufstätig waren, erhalten je Kind 5 Jahre im Berufsleben anerkannt. Bei der Rentenberechnung sind die für diesen Zeitraum günstigsten Nettoverdienstmöglichkeiten zugrunde zu legen.
- Die durch ärztliche Anweisung für die Pflege von Familienangehörigen bedingte Unterbrechung im Berufsleben ist voll auf die Arbeitsjahre des Pflegenden anzurechnen. Der im jeweiligen Zeitraum bestehende Durchschnittsverdienst ist für die Berechnung der Rente zugrunde zu legen.

Desweiteren sind wir

- für ausreichend und altersgerechten Wohnraum,
 - für neue Seniorenheime, die in die Wohngebiete integriert bzw. nahe an Kommunikationszentren errichtet werden.
- Dabei ist die staatliche Fürsorge aber nur die eine Seite, sie enthebt die Angehörigen und Familien nicht von ihrer Pflicht, für einen geborgenen Lebensabend ihrer älteren Familienangehörigen zu sorgen.

8. FRAUEN- UND JUGENDPOLITIK

Liberaler Politik will, daß die gesetzlich verankerte Gleichberechtigung der Frauen in allen Bereichen verwirklicht wird. Ihr Ziel ist ein gleichberechtigtes, auf Selbstverwirklichung gerichtetes Zusammenleben der Geschlechter und Generationen.

Wir Liberalen unterstützen

- ein offenes und freies Verhältnis der Geschlechter zueinander,
- die Förderung von Ehe und Familie,
- die Respektierung von Lebensgemeinschaften als eine freie Entscheidung über die Art des Zusammenlebens,
- die Beseitigung der Diskriminierung gleichgeschlechtlicher Partnerschaften,
- Chancengleichheit in Beruf und Politik,
- die Beibehaltung der Fristenregelung zum selbstbestimmten Abbruch einer Schwangerschaft. Bei der Entscheidung muß die Frau beraten und unterstützt werden.

In Durchsetzung der Interessen der Frauen unterstützt die F.D.P. Sachsens die Einsetzung einer Gleichstellungsbeauftragten auf Landesebene.

Allseitige Förderung der Jugend ist Teil liberaler Politik. Die Liberalen treten dafür ein, daß

- die Jugend aktiv in alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens einbezogen wird, dort Verantwortung trägt und über demokratische Jugendverbände ihre Interessenvertretung wahrnimmt,
- jugendspezifische Freizeit- und Kommunikationseinrichtungen erhalten, gefördert und neue geschaffen werden,
- die Jugendlichen ihren zukünftigen Beruf frei wählen können, entsprechende Möglichkeiten für Aus- und Weiterbildung geschaffen werden und Chancengleichheit durch eine sinnvolle und soziale Absicherung garantiert wird,
- ein den gesellschaftlichen Bedingungen entsprechendes Programm für den Sport geschaffen wird. Breitensport und Vereinsbildung finden besondere Unterstützung - die Sportanlagen sind als kommunale Einrichtungen zu fördern,
- Kinder und Jugendliche geschützt werden sollten vor Zeitschriften, Büchern, Filmen und Videos, die sexuelle Gewalt und Brutalität propagieren.

Im zukünftigen Land Sachsen sind die Belange der Jugend durch ein Ministerium wahrzunehmen.

9. DAS LIBERALE SACHSEN HAT ZUKUNFT IN EUROPA

Sachsen hatte immer einen festen Platz im Herzen Europas, sowohl als Kulturland wie auch als wichtiger Wirtschaftsstandort. Die vergangenen 40 Jahre der sozialistischen Herrschaft haben Sachsen dieses Platzes beraubt. Ihn wieder zu erobern, ist Anliegen der sächsischen Liberalen.

Sachsen in Europa wieder wettbewerbsfähig zu machen, bedeutet

- Sachsen muß wieder ein in Ost und West anerkanntes Exportland werden. Für sächsische Erzeugnisse, für Produkte sächsischer Industrie und sächsischen Handwerks ist intensiv zu werben, eine Aufgabe, die das Wirtschaftsministerium fördern muß,
- Sachsen muß wieder auf internationalen Fachmessen und -ausstellungen präsent sein,
- Sachsen muß intensive Kontakte mit allen europäischen Ländern und auf allen Gebieten entwickeln. Dazu gehören vor allem
 - . Teilnahme an Kongressen u.ä.,
 - . Lehrmöglichkeiten für ausländische Dozenten an den sächsischen Universitäten und Hochschulen,
 - . ein reger Kulturaustausch, wobei alle Einrichtungen, die diesen Kulturaustausch pflegen, finanziell besonders zu unterstützen sind,
 - . die Organisation von Partnerschaften mit anderen europäischen Regionen,
 - . die Förderung des Austausches von Schülern und Studenten,
 - . die Förderung des Tourismus.

Um unserem Land Sachsen größere Chancen im internationalen Wettbewerb zu schaffen, ist die Sprachausbildung durch die Landesregierung intensiv zu fördern. Neben der Ausbildung in der Schule oder während des Studiums sind Ausbildungsmöglichkeiten für alle Bürger unseres Landes zu schaffen und finanziell zu unterstützen.

Das ist unser Angebot für die Gestaltung eines liberalen Landes Sachsen. Sie können es mitgestalten. Deshalb wählen Sie F.D.P. !